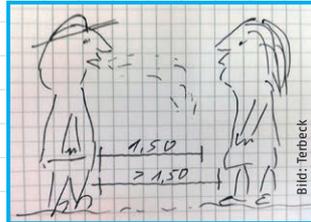


Tag	Leistung	Std.
Donnerstag, 18. Juni 2020	Unterricht: Verhalten als Handwerker in Zeiten von Corona	2

Handwerksarbeiten in Zeiten erhöhten Infektionsrisikos

Nach den Osterferien 2020 wurden wir am Berufskolleg mit besonderen hygienischen Maßnahmen empfangen. Als Klasse, die kurz vor der Prüfung steht, waren wir mit die Ersten, die wieder in den Unterricht durften.



In den ersten Stunden wurden uns die neuen Verhaltens- und Hygieneregeln vorgelegt und erläutert.

Allgemeine Regeln:

- Mindestabstand 1,50 m zu anderen Personen
 - hierdurch wird vermieden, dass man kleine Speicheltröpfchen, die jeder Mensch beim Sprechen und auch schon beim Atmen ausstößt, einatmet,
 - das nennt man Tröpfcheninfektion,
 - normalerweise fliegen die Tröpfchen maximal 1 m, manchmal auch mehr. Beim Singen, Schreien oder Niesen fliegen die Tröpfchen noch viel weiter,
 - in diesen Tröpfchen befinden sich Viren und Bakterien; atmet man diese Tröpfchen ein, kann man sich infizieren.
- Verzicht auf Berührungen und Händeschütteln
 - niest jemand in seine Hand, können auch hier Tröpfchen von Hand zu Hand weitergegeben werden,
 - fasst man sich dann an Mund, Nase oder Augen, können die Viren und Bakterien in den Körper gelangen,
 - Husten und Niesen nur in ein Taschentuch oder in die Armbeuge; das nennt man „Niesetikette“.
- Zu Hause bleiben, wenn man krank ist
 - dies gilt für die Schule und auch für den Beruf,
 - hat man Vorerkrankungen, mit denen man besonderes durch Infektionen gefährdet ist, sollte man mit der Schule oder dem Betrieb reden; niemand darf und muss sich unnötig in Gefahr begeben.
- Kein gemeinsames Benutzen von Geschirr, Tassen, Gläsern, Flaschen, usw.
- Mindestens 20 Sekunden lang Händewaschen mit Seife
 - die Seife greift die Hülle von Viren an, sodass die Viren unschädlich gemacht werden,
 - dazu muss die Seife in die Hautporen verteilt werden,
 - die Seife braucht einige Sekunden, um zu wirken,
 - wichtig: auch hinter die Fingernägel muss die Seife gelangen.

- Händewaschen, nachdem man gehustet, genießt oder sich die Nase geputzt hat.
 - Man muss darauf achten, nach dem Niesen in die Hand keine Gegenstände wie Treppengeländer oder Haltestangen im Zug oder Bus anzufassen; hier kann es durch die Tröpfchen zu Schmierinfektionen kommen.
- Händewaschen vor Mahlzeiten oder vor dem Umgang mit Kosmetik.
- Nicht ins Gesicht fassen.
- Das Tragen einer Schutzmaske wird empfohlen und ist ausdrücklich erwünscht.
 - einfache Schutzmasken schützen hauptsächlich die Menschen, mit denen ich spreche. Meine ausgeatmeten Tröpfchen werden zum Teil aufgehalten,
 - feinste Tröpfchen werden nicht aufgehalten,
 - Masken müssen regelmäßig gewechselt werden,
 - sehr wichtig: Schutzmasken ersetzen nicht den Mindestabstand von 1,5 m.
- Sicherstellen, dass benötigtes Material vorhanden ist
 - in der Schule: eigene Bücher, Stifte, Mappen, Taschenrechner, etc.
 - auf der Baustelle: eigene Werkzeuge und Maschinen,
 - wichtig: es muss vermeiden werden, dass man sich bei anderen Menschen entsprechende Materialien leihen muss,
 - im Zweifel müssen geliehene Materialien desinfiziert werden,
 - alle Materialien müssen funktionsbereit sein.
- Überschwängliche Begrüßungen (Umarmungen, Handschütteln, Gettofaust und Ähnliches) sind zu unterlassen
 - Wiedersehensfreude nur auf einer Distanz von mindestens 1,50 m.

Diese Regeln gelten auf Baustellen, beim Kundenbesuch und in der Schule.

Das Corona-Virus ist neu. Corona ist deshalb so gefährlich, weil niemand wusste, wie schlimm es werden würde, wie viele Patienten sterben. Dass die Einhaltung der Regeln und das Herunterfahren des öffentlichen Lebens besonders hier bei uns in Deutschland viele Menschenleben gerettet hat, kann nicht bezweifelt werden.

Trotzdem habe ich mich sehr gefreut, meine Schulkollegen auch auf Distanz wiederzusehen. Leider haben sich nicht alle Mitschüler an die Regeln gehalten.

